

06.06.2026 • 19.30 Uhr • Konzertsaal Hardenbergstraße

Ausgezeichnet!

Dissonanz und Konsonanz mit unseren  
Preisträger\*innen

Konzert  
programm  
crescendo

Das Musikfestival der UdK Berlin

# Programm

**Dmitri Schostakowitsch** **3 Präludien op. 34**

(1906–1975)

**Berliner Luftblech**

Valentin Fischer, Trompete

Balázs Drahos, Trompete

Finn Bohn, Horn

Michel Schwalgin, Posaune

Jannik Schmidt, Tuba

*2. Preis Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2026*

**Claude Debussy** **Préludes**

(1862–1918)

*7. Was der Westwind sah*

Saho Akiyama, Klavier

*2. Preis Artur-Schnabel-Klavierwettbewerb 2025*

**Robert Schumann** **Drei Fantasiestücke op. 111**

(1810–1856)

Shion Ota, Klavier

*1. Preis Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2026*

**Stephen Montague** **Thule Ultima**

(\* 1943)

**5um3**

Meret Louisa Vogel, Flöte

Jiyeon Noh, Oboe

Una Weske, Horn

Annika Koll, Fagott

Max Godinić, Klarinette

*1. Preis Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2026*

**Amy Beach** **Pastorale op. 151**

(1867–1944)

**5um3**

**Dmitri  
Schostakowitsch**

**Sonate Nr. 1 op. 12**

Caitlan Rinaldy, Klavier

*2. Preis Artur-Schnabel-Klavierwettbewerb 2025*

PAUSE

**Witold Lutosławski**  
(1913–1994)

**Mini Overture**

**Berliner Luftblech**

**Władysław Szpilman**  
(1911–2000)

**Suite „The Life of Machines“**

Tabea Streicher, Klavier

*3. Preis Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2026*

**Ludwig van  
Beethoven**  
(1770–1827)

**Fantasie g-Moll op. 77**

Shion Ota, Klavier

**Fanny Mendelssohn-  
Hensel**  
(1805–1847)

**Streichquartett Es-Dur**

**Varyon Quartett**

Johanna Müller, Violine

Kyota Kakiuchi, Violine

Arda Aykut, Viola

Syon Najman, Violoncello

*1. Preis Alice-Samter-Kammermusikwettbewerb 2025*

**Paul Hindemith**  
(1895–1963)

**Kleine Kammermusik op. 24 Nr. 2**

**Sum3**

**Moderation: Andreas Kern**

# Berliner Luftblech



Das Blechbläserquintett *Berliner Luftblech* vereint fünf junge Musiker, die ihre gemeinsame Leidenschaft für Kammermusik, Spielfreude und Klangkultur in einem frischen, energiegeladenen Ensemble bündeln. Die Mitglieder Valentin Fischer (Trompete), Balazs Drahos (Trompete), Robert Franz und Finn Bohn

(Horn), Michel Schwalgin (Posaune) und Jannik Schmidt (Tuba) studieren an verschiedenen deutschen Musikhochschulen und Universitäten. Kennengelernt haben sie sich in nationalen und internationalen Jugendorchesterprojekten sowie während ihres Studiums – Orte, an denen sie früh ihre gemeinsame Begeisterung für das Ensemblespiel entdeckten. „Berliner Luftblech“ steht für die Verbindung von technischer Präzision, musikalischer Tiefe und einem besonderen Sinn für Gemeinschaft. In ihrem Zusammenspiel entsteht eine spürbare Energie, getragen von Freundschaft, gegenseitigem Vertrauen und der Freude, gemeinsam Musik zu gestalten. Der Ensembleklang ist geprägt von farbenreicher Homogenität, expressiver Dynamik und einer unverwechselbaren Lebendigkeit – ganz im Geiste der Berliner Luft, die dem Quintett seinen Namen gab.

Das Repertoire vom *Berliner Luftblech* umfasst Werke aus allen Epochen der Musikgeschichte – von Renaissance und Barock über klassische und romantische Originalkompositionen bis hin zu modernen Arrangements und zeitgenössischen Werken. Dabei legt das Ensemble besonderen Wert auf stilistische Vielfalt und die Entwicklung einer eigenen musikalischen Sprache.

Die künstlerische Arbeit des Ensembles wurde bereits mehrfach ausgezeichnet: *Berliner Luftblech* gewann den 1. Preis beim *Internationalen Jan-Koetsier-Wettbewerb* sowie den 2. Preis (Preis des Bundespräsidenten) beim *Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb*. Diese Erfolge unterstreichen die hohe musikalische Qualität und das überzeugende Zusammenspiel des Quintetts.

Mit ihrer frischen, authentischen Bühnenpräsenz und der Freude am gemeinsamen Musizieren möchten die fünf Musiker ihr Publikum immer wieder neu begeistern – ob im Konzertsaal, auf Wettbewerbsbühnen oder in ungewöhnlichen Konzertformaten. Denn wenn Freunde miteinander musizieren, entsteht mehr als Musik: Es entsteht Verbundenheit, die klingt.

# Saho Akiyama

Saho Akiyama wurde in Tokyo, Japan, geboren. Sie hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Goldenen Preis und den Solistenpreis bei der 13. *International Chopin Piano Competition in ASIA* (2012), den 1. Preis und den Publikumspreis bei der 17. *Tokyo Music Competition* (2019), sowie den höchsten Preis (2. Preis; ein 1. Preis wurde nicht vergeben) beim *Artur-Schnabel-Wettbewerb* in Berlin (2025) und den 1. Preis bei der *Marbella International Music Competition* in Spanien (2025). Ihr Lebensmittelpunkt ist Berlin, Konzerte führen sie regelmäßig nach Japan und in andere Länder der Welt. In Deutschland trat sie 2022 und 2025 auf Einladung der japanischen Botschaft in Berlin auf. 2025 spielte sie außerdem bei einer Veranstaltung zur Förderung der Bewerbung Berlins für die EXPO 2035 sowie beim Lunchkonzert der Berliner Philharmonie. Besonders konzentriert sie sich auf die Werke von Robert und Clara Schumann. An der *Tokyo Universität der Künste* schrieb sie ihre Masterarbeit über Clara Schumann. Derzeit studiert sie bei Prof. Björn Lehmann im Master-Programm an der *Universität der Künste Berlin*.



# Shion Ota

Die Pianistin Shion Ota (\* 2000 in Osaka, Japan) ist Gewinnerin des *Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs* 2026 und erreichte 2025 das Semifinale beim renommierten *Königin-Elisabeth-Wettbewerb*.

Beim *André Dumortier Klavierwettbewerb* (Belgien, 2025) sowie beim *Internationalen Klavierwettbewerb von Saint-Paul-Trois-Châteaux* (Frankreich, 2024) errang sie jeweils den 1. Preis; zudem wurde sie beim *Internationalen Musikwettbewerb von Sendai* (Japan, 2022) mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Damit kann sie auf herausragende Erfolge bei zahlreichen internationalen Wettbewerben verweisen. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit liegt auf den Werken von Johann Sebastian Bach: Ihre darauf basierenden Recitalprogramme wurden hoch gelobt und 2023 mit dem *Aoyama-Preis* für junge Musiker\*innen in Kyoto ausgezeichnet.

Als Solistin konzertierte sie unter anderem im Konzerthaus Berlin, im Rudolfinum in Prag



sowie im Großen Sendesaal des Hauses des Rundfunks und trat mit Orchestern wie dem *Konzerthausorchester Berlin*, dem *Deutschen Symphonie-Orchester Berlin*, dem *Royal Chamber Orchestra of Wallonia* sowie mit führenden japanischen Orchestern auf. Ihre musikalische Ausbildung begann sie am *Tokyo College of Music*, das sie als Sonderstipendiatin abschloss. Anschließend studierte sie an der *Universität der Künste Berlin*, wo sie den Masterstudiengang Klavier mit dem Schwerpunkt Solistin mit Höchstnote absolvierte. Derzeit ist sie dort im Masterstudiengang Klavier-Kammermusik eingeschrieben. Zu ihren Lehrer\*innen zählen Prof. Björn Lehmann und Norie Takahashi; zudem studierte sie Fortepiano bei Lucas Blondeel. Sie wird von mehreren Förderinstitutionen in Japan und Deutschland unterstützt.

## 5um3



Ausgezeichnet mit dem 1. Preis (Mendelssohn-Preis) beim *Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb* im Januar 2026 gehört das Holzbläserquintett *5um3* zu den vielversprechenden jungen Kammermusikensembles seiner Generation. Im Rahmen des Preisträgerkonzerts war das Ensemble bereits im Konzerthaus Berlin zu hören. Der *Preis der Freunde Junger Musiker Deutschland* ermöglicht es dem Ensemble zudem, im Laufe der Jahre 2026 und 2027 Konzerte in verschiedenen deutschen Städten zu geben.

Das Quintett wurde im Frühling 2025 gegründet und besteht aus Meret Louisa Vogel (Flöte), Jiyeon Noh (Oboe), Una Weske (Horn), Annika Koll (Fagott) und Max Godinić (Klarinette). Sie alle studieren an der *Universität der Künste Berlin*.

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit steht die intensive Auseinandersetzung mit der vielfältigen Literatur für Holzbläserquintett – von klassischen Werken bis hin zu zeitgenössischen

Kompositionen. Künstlerische Impulse erhält das Ensemble durch die Zusammenarbeit mit Professor\*innen der *UdK Berlin* sowie durch die gemeinsame Teilnahme an Meisterkursen. So vertieft das Ensemble fortlaufend sein Zusammenspiel und formt eine gemeinsame klangliche Vorstellung.

# Caitlan Rinaldy

Die 22-jährige Pianistin Caitlan Rinaldy wurde in Australien geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. Bereits mit sieben Jahren trat sie mit dem *Mueller Symphony Orchestra* (Australien) auf. Mit zehn Jahren wurde sie an der *Juilliard School* in New York aufgenommen und wurde Teil des Programms „Highly Gifted & Talented“ der *Leopold Mozart Institute Foundation* (Österreich).

Im Alter von 15 Jahren begann sie ihr Bachelorstudium im Konzertfach Klavier an der *Universität Mozarteum Salzburg*. Mit 19 Jahren setzte sie ihr Masterstudium im Fach Klavier

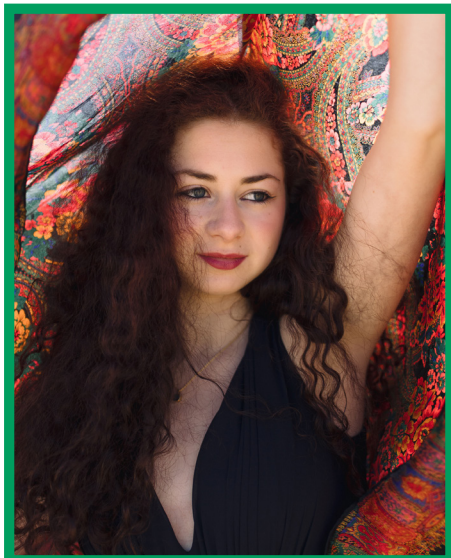
solo fort, beide Studiengänge unter der Leitung von Prof. Andreas Weber. Im Rahmen ihrer Konzerttätigkeit trat sie unter anderem beim *Mozart Festival* mit dem *K.Art Orchestra* (China), mit den *Salzburg Chamber Soloists* und dem *Kammerorchester des Sandor Vegh Instituts* (Österreich), dem *Astana Symphony Orchestra* (Kasachstan), der *Kyiver Philharmonie* (Ukraine), dem *Philharmonischen Orchester „Mihail Jora“* aus Bacău (Italien), der *Manchester Camerata* (Großbritannien), dem *Shenzhen Symphony Orchestra* (China), dem *Nola Orchestra* (Italien), dem *Sinfonieorchester der Warmia-Masuria Philharmonie* (Polen) sowie dem *ICO Orchestra Suoni del Sud* (Italien) auf.

Caitlan Rinaldy ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe, darunter beim *Horowitz-Wettbewerb* (Kyiv), *Astana Piano Passion* (Kasachstan), der *Concorso Pianistico Internazionale „Premio Mauro Paolo Monopoli“* (Italien), der *Bechstein-Bruckner-Wettbewerb* (Österreich), der *Artur-Schnabel-Wettbewerb* (Deutschland), der *Internationale Chopin-Wettbewerb* (Polen, USA, Ungarn), der *Schubert-Wettbewerb* (USA), das *Eisteddfod* (Australien), der *Young Artist Concerto Piano Competition* (USA), der *Città di San Donà di Piave Wettbewerb* (Italien), der *Karel-Kunc Duo Wettbewerb* (Deutschland) sowie der *Internationale Ferenczy György Wettbewerb* (Ungarn). Darüber hinaus wirkte sie an verschiedenen Produktionen und Festivals mit, darunter an der DVD-Produktion „Wir Wunderkinder“ (Deutschland), *Young Classic Europe*, die Konzertreihe *Young Talents Mattsee* (Österreich), *Australian Rising Star* (Australien), eine Produktion mit dem Marionettentheater „Karneval der Tiere“ und *Poulenc* (Österreich), das *Bebersee Festival 2025* sowie das *crescendo-Festival 2025*.

Derzeit absolviert sie ihr Konzertexamen an der *Universität der Künste Berlin* in der Klasse von Prof. Markus Groh.



# Tabea Streicher



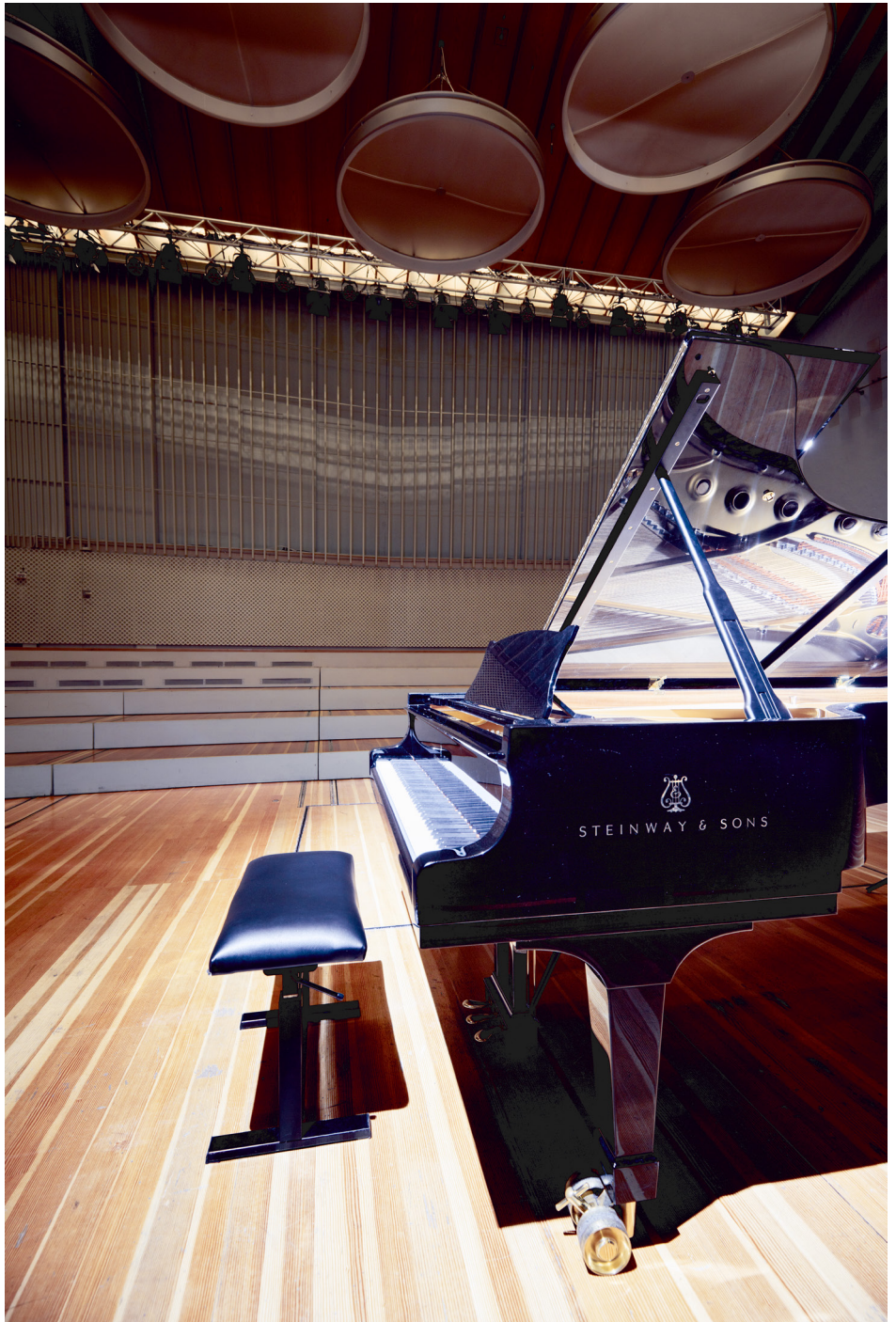
Tabea Streicher (\*2004) ist eine deutsch-ungarische Pianistin, deren Begabung bereits durch zahlreiche Preise bei renommierten internationalen Wettbewerben wie dem 2. Preis des „Città di San Donà di Piave“, dem 3. Preis (und drei Sonderpreisen) des *Internationalen Concours de Mayenne* und dem 3. Preis des *Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerbs* in Berlin unterstrichen wurde.

Nach jahrelanger Förderung durch das Jungstudium an der *Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin* sowie das *Julius-Stern-Institut der Universität der Künste Berlin*, unter anderem bei Prof. Galina Iwanzowa und Stefan Lietz, studiert sie seit 2023 im Bachelorstudium an der *Universität der Künste Berlin*.

Im Studienjahr 2024/2025 absolvierte sie einen Austausch am *Conservatoire de Paris (CNSMDP)* in der Klasse von Hortense Cartier-Bresson und setzt nun ihr Studium in der Klasse von Prof. Björn Lehmann an der *UdK Berlin* fort.

Sie ist Stipendiatin der *Deutschen Stiftung Musikleben*, der *Studienstiftung des Deutschen Volkes*, der *Musikakademie in Liechtenstein* und „*Yehudi Menuhin Live Music Now Berlin*“ und war Stipendiatin der *Carl Bechstein Stiftung*, die sie darüber hinaus nachhaltig fördert und unterstützt.

Ihre Konzerte führten sie zu renommierten Festivals wie den *Dresdner Musikfestspielen*, dem *Mayfield* und *crescendo-Festival* in Konzertsälen Europas wie beispielsweise der Philharmonie Berlin, der Elbphilharmonie und Laeiszhalle Hamburg, dem Konzerthaus Berlin, der Semperoper Dresden oder dem Musikverein Wien.



# Varyon Quartett

Das Varyon Quartett wurde 2025 an der *Universität der Künste Berlin* gegründet. Innerhalb der ersten sechs Monate nach seiner Gründung erhielt das Quartett den ersten Preis sowie den Publikumspreis beim 5. *Streichquartettwettbewerb „Munetsugu“* in Japan und den ersten



Preis beim *Alice-Samter-Kammermusikwettbewerb* in Berlin, Deutschland.

Im Sommer 2025 unternahm das Ensemble seine erste internationale Tournee nach Japan, wo es eine Reihe von Konzerten gab, die sehr gut aufgenommen wurden. Das Quartett wird im Februar 2027 nach Japan zurückkehren.

Das Varyon Quartett studiert derzeit an der *Universität der Künste Berlin* bei Prof. Vineta Sareika und Prof. Gregor Sigl (*Artemis Quartett*). Das Ensemble hat auch mit Mitgliedern etablierter internationaler Quartette zusammengearbeitet, darunter das *Tokyo Quartet*, das *Cuarteto Casals* und das *Kuss Quartet*.

# Andreas Kern



Andreas Kern wurde in Johannesburg, Südafrika, geboren und studierte Klavier in Köln und Berlin bei Günter Ludwig und Pascal Devoyon. Seine Tätigkeit als Konzertpianist führte ihn als Solist und Kammermusiker durch ganz Europa, nach Kanada, Hongkong, China, Japan, Indien und Südafrika.

Neben verschiedenen Meisterkursen, Jurymitgliedschaften und Lehrtätigkeiten im In- und Ausland beschäftigte sich Andreas Kern bereits während seines Studiums intensiv mit der Idee, klassische Musik einem neuen, jüngeren Publikum auf zeitgemäße Weise näherzubringen. Er entwickelte neue Konzertformate, durch die er klassische Musik erfolgreich an neuen Veranstaltungsorten

präsentierte und so seinem Publikum neue Hörwelten eröffnete.

Für den Fernsehsender ZDF/Arte konzipierte Kern die erfolgreiche und für den *Grimme-Preis* nominierte Fernsehsendung „Arte Lounge“. Als Co-Moderator und Pianist der Sendung spielte er regelmäßig in einem Berliner Club mit Musikern wie Mischa Maisky, Renaud und Gautier Capuçon, Sol Gabetta, Sarah Chang, Vadim Repin, Nils Mönkemeyer, Elina Garanca, Jörg Widmann und vielen anderen.

Sein Beitrag zum *Berliner Festival* war „Piano City“ im Jahr 2010, bei dem die Stadt an einem Wochenende mit 100 Klavierkonzerten in Musik getaucht war. Seit 2012 findet „Piano City“ jährlich in Mailand, Neapel, Novi Sad und vielen anderen Städten mit bis zu 400 Konzerten statt und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Seine Konzertshow „Piano Battle“ war ursprünglich nur als einmaliges Abenteuer geplant, doch bei ihrem ersten Auftritt beim *Hong Kong City Festival* im Jahr 2010 begeisterte „Piano Battle“ das Publikum so sehr, dass weitere Einladungen folgten. Nach und nach etablierte sich dieses ungewöhnliche Konzertprojekt in der internationalen Klassikszene und spielte vor ausverkauften Sälen in Europa, den USA und Asien – dort unter anderem im Shanghai Oriental Arts Center, im Seoul Arts Center, in der National Taipei Concert Hall oder bei einem Open-Air-Konzert mit über 6.000 Fans in Taiwan.

Auch in seiner Heimat Deutschland hatte Andreas Kern die Gelegenheit, sich mit seinem „Gegner“ Paul Cibis im Piano Battle in bedeutenden Klassik-Tempeln und auf Festivals zu duellieren – z. B. in der Tonhalle Düsseldorf, der Liederhalle Stuttgart, dem Prinzregententheater München, der Philharmonie Berlin, beim *Beethovenfest Bonn*, beim *Rheingau Musik Festival* oder beim *Schleswig-Holstein Musik Festival*.

# Neugierig auf die nächsten Preisträger\*innen?

**Die nächsten Wettbewerbe an der Universität der Künste stehen bereits in den Startlöchern!**

## **Violinwettbewerb der Ibolyka-Gyarfas-Stiftung**

4.12.2026: 1. Wertungsrunde

5.12.2026: 2. Wertungsrunde

6.12.2026: Finale

Kleiner Vortragssaal, Bundesallee 1-12

12.12.2026, 19 Uhr: Preisträger\*innenkonzert

Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

## **Artur-Schnabel-Wettbewerb für Klavier**

7.12.2026: 1. Wertungsrunde

8.12.2026: 2. Wertungsrunde

10.12.2026: Finale

11.12.2026, 19 Uhr: Preisträger\*innenkonzert

Joseph-Joachim-Konzertsaal, Bundesallee 1-12

## **Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2027**

in den Fächern Violoncello und Komposition

13.–15.1.2027: Wertungsrunden

16.1.2027: Finalkonzert im Fach Violoncello mit dem Konzerthausorchester Berlin

17.1.2027: Preisträger\*innenkonzert im Konzerthaus Berlin

# Social Media & Newsletter

Wenn Sie regelmäßig über ausgewählte Veranstaltungen der Fakultät Musik informiert werden möchten, können Sie unseren E-Mail-Newsletter abonnieren, der ein bis zwei Mal monatlich Informationen zu den interessantesten Konzerten direkt in Ihr E-Mail-Postfach liefert. Informationen und Anmeldung unter **[www.udk-berlin.de/musik-newsletter](http://www.udk-berlin.de/musik-newsletter)**

News und Konzerttipps aus der Fakultät Musik präsentieren wir tagesaktuell auf **[www.facebook.de/udk.musik](http://www.facebook.de/udk.musik)** und **[www.instagram.com/udkberlin.musik](http://www.instagram.com/udkberlin.musik)**

Spannendes, Unerwartetes und Wissenswertes aus allen Fakultäten finden Sie auf **[www.facebook.com/udkberlin](http://www.facebook.com/udkberlin)** und **[www.instagram.com/udkberlin](http://www.instagram.com/udkberlin)**



# Konzerttipps

So 7.6. um 11 Uhr // Joseph-Joachim-Konzertsaal

## **Masters for Masters: Georges Barthel**

Öffentliche Masterclass mit Prof. Georges Barthel, Traversflöte

So 7.6. um 18 Uhr // Joseph-Joachim-Konzertsaal

## **...nicht nur Rosen, sondern auch Dornen...**

Auf dem Programm stehen drei völlig gegensätzliche kammermusikalische Werke des 20. Jahrhunderts, interpretiert von Studierenden, Lehrenden der UdK Berlin und Gästen, moderiert von Prof. Dr. Ulrich Mahlert // Weinberg: *Klavierquintett op. 18*, Janáček: *Capriccio für Klavier linker Hand und Bläserensemble*, Lachenmann: *Pression für einen Cellisten*

Mo 8.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

## **Unheard Resistance – Musica inaudita meets SOUB**

Orchestermusik mit dem Symphonic Orchestra Utopy Berlin unter der Leitung von Aneray Jaimee Heidenreich // Bacewicz: *Violinkonzert Nr. 3*, Coleridge-Taylor: *Ballade für Orchester a-Moll op. 33*

Di 9.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

## **Unfassbar virtuos! Eindrucksvolle Geigenliteratur mit unseren Violinstudierenden**

Virtuose Werke u. a. von Kreisler, Ravel, Schostakowitsch und Paganini, gespielt von Lehrenden und Studierenden der UdK Berlin, moderiert von Christian Schruff

Mi 10.6. um 19.30 Uhr // Joseph-Joachim-Konzertsaal

## **Kammerkonzert mit der Paul-Hindemith-Gesellschaft e. V.**

Werke von u. a. Johannes Brahms und Francis Poulenc

Do 11.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

## **Quietude – Big Band des Jazz Institut Berlin**

Werke von Thad Jones, Bill Holman, Thorsten Wollmann und Sammy Nestico mit der Big Band des Jazz-Instituts Berlin und Bastian Stein unter der Leitung von Thorsten Wollmann

Fr 12.6. um 19.30 Uhr // Konzertsaal der UdK Berlin, Hardenberg-/Ecke Fasanenstraße

## **Fête de Fauré Quartett – Kammermusik gegen Langeweile**

Das Fauré Quartett spielt Kammermusik gegen Langeweile und feiert sein 30-jähriges Bestehen // Schubert: *Adagio und Rondo D 487*, Dvořák: *Klavierquartett D-Dur op. 23*, Mussorgski: *Bilder einer Ausstellung* (Bearbeitung für Klavierquartett von D. Mommertz/G. Gruzman)

**Stöbern Sie weiter im Programm des Musikfestivals crescendo26!**

[www.udk-berlin.de/crescendo](http://www.udk-berlin.de/crescendo)

# Spenden

Die Sparmaßnahmen des Senats treffen die Berliner Hochschulen in unfassbar großem Maß. Ein immanenter Bestandteil der musikalischen Ausbildung sind Auftritte vor Publikum, die somit auch die Möglichkeit für Sie darstellen, kostenlose Konzerte auf hohem Niveau zu besuchen. Daran möchten wir nicht sparen müssen.

Daher bitten wir Sie, als unser Publikum: Kommen Sie zu uns, so oft es geht. Zeigen Sie damit auch den Verantwortlichen in der Politik, dass Musik und Kunst sinnstiftend für jede Gesellschaft sind. Und wenn es Ihnen möglich ist: unterstützen Sie uns durch kleinere oder größere Spenden. Die Spenden werden eingesetzt für u. a. die Lehre, Stimmungen, Transporte, Werbematerial oder auch für crescendo – das Musikfestival der UdK Berlin – überall dort, wo gerade keine Mittel bereitstehen. Sie kommen damit direkt unseren Studierenden und auch Ihnen als Publikum zugute, denn nur so können wir Veranstaltungen auf diesem Niveau und von dieser Vielfalt beibehalten.

## Wie können Sie uns fördern?

Spenden ist ganz einfach! Besuchen Sie unsere Konzerte und unterstützen Sie uns mit einem Betrag Ihrer Wahl. Zu diesem Zweck finden Sie bei allen Konzerten Spendenboxen im Konzertsaalfoyer. Auch online können Sie spenden:

Kontoverbindung:

Universität der Künste Berlin

IBAN: DE74 1009 0000 8841 0161 74

BIC: BEVODEBBXXX, Berliner Volksbank

Verwendungszweck: Veranstaltungen Fakultät Musik



Nutzen Sie gern auch den QR-Code: Einfach Banking-App öffnen, QR-Code scannen, Betrag eingeben und bestätigen – fertig.

**Vielen Dank!**

## Impressum

Universität der Künste Berlin | Herausgeber: Der Präsident  
Künstlerisches Betriebsbüro | Bundesallee 1-12, 10719 Berlin  
Tel. 030 3185 2591 | E-Mail: [crescendo@udk-berlin.de](mailto:crescendo@udk-berlin.de)  
[www.udk-berlin.de/crescendo](http://www.udk-berlin.de/crescendo)

Redaktion: Laura Biederstedt

Fotocredit: S4: © privat; S5 oben: © privat; unten: © Masaki Kono; S6: © Zebu Kluth; S7: © Johanna Berghorn, S8: © Marleen Annema; S9: © NB;

S10 © privat ; S11: © privat; S13: © Urban Ruths  
crescendo-Grafik: NODE Berlin Oslo

Änderungen im Programm sind vorbehalten.

# Gegen

30.5.  
-13.6.

# Töne

[uak-berlin.de/crescendo](http://uak-berlin.de/crescendo)



Universität der Künste Berlin

Medienpartner

radio **3** lbb